

Wissenschaftsstadt Darmstadt 	Magistratsvorlage	Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 10.03.2006
Dezernat I Amt: Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistrats- beschlussfassung:
Vorlage-Nr. 2006/0205 Magistratsbeschluss-Nr.	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Internet ☐ ja ☐ nein Tagesordnung ☒ I ☐ II	

Betreff: Durchführung einer Bürgerumfrage in der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Vorlage vom: 10.03.2006

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beauftragt das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung und die Bürgerbeauftragte des Oberbürgermeisters mit der Vorbereitung und Durchführung einer Bürgerumfrage in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Kosten in Höhe von 16.500 Euro werden im 1. Nachtragshaushalt 2006 unter der Haushaltsstelle 01.0510.601000 – Statistische Erhebungen und Zählungen zur Verfügung gestellt.

Deckungsmittel stehen bei folgenden Haushaltsstellen zur Verfügung:

01.7912.610000 – (vorher: 01.0202.61000 Weststadtentwicklung –Planungskosten)	3.000 Euro
01.3000.700100 – Zuschüsse für Nichtstädtische Drucklegungen (HAR 2005)	2.000 Euro
01.3000.700300 – projektbezogene Zuschüsse f. kulturelle Veranstaltungen (HAR 2005) –	6.000 Euro
01.3000.718200 – Literaturstipendien – (HAR 2005)	4.000 Euro
01.0510.601000 – Statistische Erhebungen und Zählungen (Mehrausgaben gedeckt durch zugesagte Aufwandsentschädigungen des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung)	1.500 Euro

Der Auftrag kann direkt nach Beschluss durch den Magistrat vergeben werden.

Anlagen: Anschreiben OB-Bürgerumfrage 2006
Fragebogen Bürgerumfrage 2006

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage „Bürgerumfrage in der Wissenschaftsstadt Darmstadt“

Fast alle deutschen Großstädte, so u. a. Frankfurt a. M., Wiesbaden oder Mainz, führen mittlerweile regelmäßig Bürgerumfragen in ihrer Stadt durch. Diese dienen mehreren Zwecken:

- der Überprüfung der Bürgerfreundlichkeit der Verwaltung
- der Überprüfung und ggf. Verbesserung des Dienstleistungsangebots der Stadtverwaltung
- der Erhebung der Lebensqualität in der Stadt aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger
- der Gewinnung wichtiger Planungsdaten für die Stadtentwicklung.

Darmstadt hat das Instrument der Bürgerbefragung bisher nur für ausgewählte Fragestellungen (z. B. Bürgerumfrage Arheilgen im November 2001) genutzt. Die nun geplante repräsentative Bürgerumfrage wird eine neue Qualität in der Beteiligung der Bürgerschaft an der Modernisierung der Verwaltung, des Praktizierens von Bürgernähe und der Umsetzung von Bürgerwünschen durch Verwaltung und Politik ergeben.

Die Bürgerumfrage soll ebenfalls stadtteilbezogene Aussagen der Bürgerinnen und Bürger zur Lebensqualität in Darmstadt ermöglichen. Ferner werden wichtige, bisher sonst nicht feststellbare Struktur- und Grunddaten für die weitere Stadtentwicklung und Stadtplanung erhoben, die Aussagen zu Themengebieten wie demografische Entwicklung, Bildung, Infrastrukturversorgung, Wohnen u.a. verbessern oder erst ermöglichen werden. Selbstverständlich werden die datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten und das informationelle Selbstbestimmungsrecht der Darmstädter Bürgerinnen und Bürger gewahrt.

Für 2006 ist Darmstadt von der EU-Kommission aufgefordert, sich an der europaweiten Bürgerumfrage zur Lebensqualität zu beteiligen. Die EU-Kommissarin für Regionalpolitik, Frau Danuta Hübner, und der Direktor von EUROSTAT, Herr Günther Hanreich, bitten die am Urban Audit 2-Projekt beteiligten 258 europäischen Großstädte, darunter Darmstadt, gemeinsam im Jahr 2006 europaweit eine Bürgerumfrage durchzuführen.

In gemeinsamen Konferenzen der deutschen und europäischen Städtestatistiker wurden die von der EU-Kommission gewünschten Fragen zur Lebensqualität erarbeitet und sind ein Teil der von den Städten durchgeführten Bürgerumfrage in 2006. Da Darmstadt aktiver Teil des Urban Audit-Prozesses der EU-Kommission ist, ist eine Beteiligung Darmstadts an diesem europäischen Projekt unverzichtbar. Die Darmstädter Bürgerumfrage zur Lebensqualität hat deshalb - neben den eigenen Fragen - die von der EU-Kommission vorgeschlagenen Fragestellungen aufgenommen. Die Bürgerumfrage wird als wichtiger Baustein eingeschätzt, um zukünftig Zugang zu potentiellen Forschungs- und Förderprogrammen der EU-Kommission (im Rahmen einer verstärkt auf Wachstum orientierten europäischen Regionalpolitik) erhalten zu können.

Die Bürgerumfrage soll als repräsentative Umfrage durch Ziehung einer Stichprobe aus dem Melderegister durchgeführt werden. Das Amt für Einwohnerwesen und Wahlen stellt die erforderlichen Adressen für die Durchführung der Umfrage zur Verfügung. Die Bürgerumfrage wird in der abgeschotteten Statistikstelle der Wissenschaftsstadt im Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung durchgeführt. Ergebnisse der Bürgerumfrage werden durch

Publikationen und durch die Veröffentlichung der Ergebnisse im Internet kostenfrei der Bevölkerung zugänglich gemacht.

Für die Bürgerumfrage sind Haushaltsmittel in Höhe von 16.500 Euro notwendig. Die Kosten in Höhe von 16.500 Euro werden im 1. Nachtragshaushalt 2006 unter der Haushaltsstelle 01.0510.601000 – Statistische Erhebungen und Zählungen - zur Verfügung gestellt.

Deckungsmittel stehen bei folgenden Haushaltsstellen zur Verfügung:

01.7912.610000 – (vorher: 01.0202.61000 Weststadtentwicklung –Planungskosten)	3.000 Euro
01.3000.700100 – Zuschüsse für Nichtstädtische Drucklegungen (HAR 2005)	2.000 Euro
01.3000.700300 – projektbezogene Zuschüsse f. kulturelle Veranstaltungen (HAR 2005)	6.000 Euro
01.3000.718200 – Literaturstipendien – (HAR 2005)	4.000 Euro
01.0510.601000 – Statistische Erhebungen und Zählungen (Mehrausgaben gedeckt durch zugesagte Aufwandsentschädigungen des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung)	1.500 Euro

Der Auftrag kann direkt nach Beschluss durch den Magistrat vergeben werden.

Darmstadt, den 3.03.2006
Dezernat I

Dezernat II

Walter Hoffmann

Wolfgang Glenz